

„Riesen-Smartphone“ statt Tafel und Kreide

VON GABI EISENACK

Junge Menschen sind in der digitalen Welt zu Hause, allerdings sind die Schulen auf dem Gebiet noch nicht ganz in der Gegenwart angekommen. Einen großen Schritt nach vorne hat jetzt die Adolf-Reichwein-Schule gemacht: Sie hat zwei sogenannte Multitouchscreens angeschafft. Der Vorteil: Sie sind so einfach zu bedienen wie ein Smartphone.

Heute drücken die Lehrer die Schulbank. Unterrichtsthema: Wie bedient man ein Gerät namens Galneoscreen? Keiner kann das wohl besser erklären als Uwe Wende, der die Technik entwickelt hat. Seine Firma hat ihren Sitz in Eckental und beschäftigt sich seit 18 Jahren mit interaktiven Tafeln. Die Erfahrung hat ihm gezeigt: Die klassischen Whiteboards sind viel zu aufwändig in der Anwendung. „Da ist 70 Prozent des Kollegiums schon raus.“

Der Ansatz sei sensationell, fügt Wende hinzu. „Aber es dauert einfach zu lange, bis die Technik läuft. Sie ist umständlich und anfällig. Unser Ansatz war, ein eigenes Produkt zu entwickeln, das nicht nur Technikaffine anspricht.“ Seit vier Jahren ist der Galneoscreen auf dem Markt. Sämtliche Grund- und Mittelschulen in Erding sind bereits mit der Entwicklung aus Eckental ausgestattet – jedes Klassenzimmer.

Kein Hantieren mit Beamer nötig

In der reformpädagogischen Adolf-Reichwein-Realschule sind es erst einmal zwei Räume, in denen die neuen Tafeln zum Einsatz kommen. Schulleiterin Ruth Johnke ist begeistert. „Die klassischen Whiteboards haben uns nicht so überzeugt. Sie passen nicht zu unserer Art zu arbeiten.“ Der Unterricht mit Whiteboards sei zu sehr lehrerzentriert. „Mit den Galneoscreens ist das anders.“

Das Hantieren mit einem Beamer fällt weg, das umständliche Einstellen des Bildes ebenfalls, der WLAN-Hot-



Galneoscreen heißt die neue Technik, mit der die Adolf-Reichwein-Schule jetzt arbeitet. Uwe Wende (2.v.r.), Inhaber der Herstellerfirma, führt Schüler und Lehrer in das neue System ein.
Foto: Roland Fengler

spot ist direkt im Gerät eingebaut. „Die Technik funktioniert wie ein Tablet oder ein Smartphone, nur dass der Bildschirm sehr groß ist“, sagt Uwe Wende.

An der Adolf-Reichwein-Schule soll die neue Technik in allen Fächern zum Einsatz kommen – in Naturwissenschaften genauso wie bei den Sprachen. Auch die Fünftklässler kommen in den Genuss der Neuanschaffung. „Wir machen uns alle zusammen auf den Weg“, sagt Ruth Johnke. „Wir machen einen Salto in die Neuzeit.“ Der Schulleiterin geht es auch um die Frage, wie sich die neue Technik mit den klassischen Medien kombinieren lässt. Die sollen schließlich nicht aus den Klassenzimmern verschwinden.

Dazu hat die Schule ein Medienentwicklungsteam gegründet, dem Lehrer und Schüler angehören – aus der fünften und der neunten Jahrgangsstufe, denn dort kommen die Boards zuerst zum Einsatz.

Ganz wichtig sei, betont Uwe Wende, dass die Lehrer mit der Technik klarkommen. „Aus den Schulen in Erding bekommen wir sehr positive Rückmeldungen.“

Ob mit dem Finger getippt oder dem Stift geschrieben wird, ist dem modernen Tafelsystem egal. Schier endlos viele Funktionen bietet es seinen Nutzern. Und soll es mal ohne Technik gehen, dann gibt es rechts und links die beiden Flügel, die ganz klassisch beschrieben werden können.

Werden sie eingeklappt, schützen sie außerdem den Bildschirm.

Nick, Hendrik und Nepomuk, alle drei in der neunten Klasse, gehören dem Medienentwicklungsteam ihrer Schule an. Die Neuanschaffung gefällt ihnen gut. „Sie ist sehr praktisch“, sagt Hendrik. „Zum Beispiel für Powerpoint-Präsentationen in Mathe.“ In einem Punkt schränkt Firmeneigentümer Wende allerdings die Fähigkeiten seines Produkts ein: „Schreiben lernt man damit nicht. Es ist alles PC-Technik.“ Der Preis für einen Galneoscreen liegt nach Wendes Angaben bei knapp 10000 Euro. Je mehr Geräte bestellt werden, desto günstiger sind sie. Außerdem können sie auch geleast werden.

Beim Namen genannt



Der Polizeibeamte **Rainer Nachtigall** aus Nürnberg ist neuer Landesvorsitzender der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG). Die 260 Delegierten des Landeskongresses

in Bayreuth wählten den 53-Jährigen (Foto: privat) mit 96 Prozent der Stimmen. Er tritt die Nachfolge von Hermann Benker an, der nach 14 Jahren an der Spitze der Landes-DPoIG nicht mehr kandidiert hatte. Erster Stellvertreter Nachtigalls wurde Jürgen Ascherl (54) aus München. Weitere Stellvertreter wurden Eduard Dosch (Königsbrunn), Michael Hinrichsen (Regensburg) und Jürgen Köhnlein (Bayreuth). Mit rund 20000 Mitgliedern ist die DPoIG eigenen Angaben zufolge die größte Berufsvertretung von Polizisten in Bayern.

In wenigen Worten

neue Familienführung im Museum

Bei einer neuen Erlebnisführung für die ganze Familie werden aus den Spielzeugen des Museums, Carlstraße 13–15, besonders interessante Stücke herausgesucht und erforscht. Der 90-minütige Rundgang „Von Kletteraffen und Wundertrommeln“ findet am Sonntag, 12. November, um 15 Uhr statt. Die Teilnahme kostet drei Euro zuzüglich zum Museumseintritt von sechs (ermäßigt: 1,50) Euro. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre zahlen keinen Aufschlag.

Ör-Dienststellen schließen

Wegen einer Personalversammlung schließen alle Abteilungen des Servicebetriebs Öffentlicher Raum (SOR) am Montag, 13. November, geschlossen. Auch das Servicetelefon ist an diesem Tag nicht besetzt.